

Hochindustrialisierung und alpine Rohstoffe: Der Bergbau Rabenstein (Tirol) im 19. Jahrhundert

Im Zentrum des Forschungsprojekts steht das Bergbau-Unternehmen eines jungen englischen Adligen, das dieser seit Ende der 1870er Jahre im Sarntal am Standort Rabenstein verfolgte, einem nördlich von Bozen ausgehenden südalpinem Tal. Zu seinem Höhepunkt Ende der 1880er Jahre förderte das Unternehmen stattliche 8.500 Zentner Bleierz und beschäftigte gegen 150 Personen. Kurz darauf, 1891, musste dessen Inhaber, William Basil Wilberforce (1850-1913), jedoch Konkurs anmelden und der Bergbau wurde für viele Jahre eingestellt. Die wechselhafte Geschichte dieses kurzlebigen Bergbau-Unternehmens wird auf Quellenbasis rekonstruiert und in regionale und europäische Zusammenhänge eingeordnet. Insbesondere interessiert, welche Erkenntnisse sich über das Fallbeispiel hinaus für eine Ressourcengeschichte der Alpen zur Zeit der Hochindustrialisierung gewinnen lassen.